



FRATERNITAS

Dt. XLII. Nr. 156 – OFM Roma – E-Post: rbahcic@ofm.org – 01. 06. 2009

[FRATERNITAS](#) | [OFM](#) | [DOCUMENTI](#) | [ALBUM](#)

Das Generalkapitel 2009 hat begonnen



Am 25. Mai wurde in der Portiunkula in Santa Maria degli Angeli mit der feierlichen Konzelebration

unter der Leitung

des Generalministers das Generalkapitel eröffnet. Im Laufe des Vormittags wurden die Kapitulare, nach Erledigung der formalen Angelegenheiten, vom Provinzialminister von Assisi, Fr. Bruno Ottavi, herzlich begrüßt. Anschließend sprach der Bischof von Assisi, Mgr. Domenico Sorrentino, und der Bürgermeister der Stadt, Dr. Claudio Ricci, ihre Grußworte.

Es handelt sich um ein besonders bedeutsames Kapitel, denn es findet zur Achten Zentenarfeier der Bestätigung unserer Lebensform durch Papst Innozenz III. statt; daher sind wir dazu aufgerufen, in die Zukunft zu blicken eingedenk unserer Ursprünge und unseres kirchlichen Standortes. Signifikant ist auch das Thema, das als Leitfaden dienen wird, in Kontinuität mit der Reflexion der vorausgehenden Kapitel: Missionare in der Welt sein, als Minderbrüder, die mit dem Herzen zum Herrn gewandt leben, dazu fähig, das Wort des Herrn unter allen Völkern zu verkünden.

Im Laufe der vier Wochen wird es Zeit geben, den Weg der letzten sechs Jahre zu überprüfen (erste Woche), die neue Ordensleitung zu wählen (zweite Woche) und die Leitlinien für das kommende Sexennium zu erarbeiten, um unserer Berufung, Zeugen des Evangeliums zu sein, neuen Aufschwung zu geben (dritte und vierte Woche).

In seiner Homilie sagte der Generalminister:

Ich spüre, dass der Geist uns heute sagt: Minderbrüder:

- „nur Mut! Habt keine Angst“, euch von Christus ergreifen zu lassen (vgl. *Phil* 3,12), um eine Fortsetzung seines Menschseins zu sein, bis zu den Vorposten der Mission.
- „nur Mut! Habt keine Angst“, den Raum eures Zeltes zu erweitern (vgl. *Js* 54,2), um bis an die Grenzen der Erde

zu gehen, um euch die Freude und die Trauer der Ärmsten und derer, die am meisten leiden, zu Eigen zu machen.

- „nur Mut! Habt keine Angst“, jeden Tag mehr aus Christus zu leben, denn so könnt ihr ihm besser in den anderen dienen, besonders in den Leidenden.

- „nur Mut! Habt keine Angst“, euch von den vergessenen und unmenschlichen Orten verführen zu lassen, wo die Herrlichkeit und die Würde der Person unaufhörlich entehrt werden (vgl. *NbReg* 9,2), denn wenn ihr die *Aussätzigen* von heute umarmt, umarmt ihr Christus selbst, und während wir sie evangelisieren, evangelisieren sie uns. „nur Mut! Habt keine Angst“, den Dialog der Nächstenliebe immer wieder zu beginnen oder neu aufzugreifen, und zwar dort, wo die Welt von heute vom Völkerhass und Tötungswahn zerrissen ist. Seid Bauleute des Friedens und so werdet ihr Zeugen Gottes, der Liebe sein.



Das Priesterjahr

Zum 150. Todestag des heiligen Pfarrers von Ars, Johannes Maria Vianney, hat der Heilige Vater angekündigt, dass vom 19. Juni 2009 bis 19. Juni 2010 ein besonderes Priesterjahr stattfinden wird, und zwar unter dem Thema: „Treue Christi, Treue des Priesters“.

Der Heilige Vater wird das Jahr eröffnen im Rahmen einer Vesper am 19. Juni, dem Hochfest des Allerheiligsten Herzen Jesu und Tag der Heiligung des Priestertums, in Präsenz der Reliquie des Pfarrers von Ars, die der Bischof von Belley-Ars mitbringen wird; und er wird es am 19. Juni 2010 mit seiner Teilnahme an einem „Weltpriestertreffen“ auf dem Petersplatz abschließen.

In diesem Jubiläumswort wird Benedikt XVI. den hl. Johannes Maria Vianney zum „Schutzpatron aller Priester in der Welt“ erklären. Außerdem wird das „Direktorium für die Beichtväter und Geistlichen Leiter“ veröffentlicht werden, zusammen mit einer Sammlung von Texten des Papstes über die Grundthemen des Lebens und der Mission des Priesters in der heutigen Zeit.

Die Kongregation für den Klerus wird sich, in Absprache mit den Ordinarien der Diözesen und den Oberen der Ordensinstitute, darum kümmern, die verschiedenen spirituellen und pastoralen Initiativen zu fördern und zu koordinieren, die angeboten werden sollen, um die Bedeutung der Rolle und der Mission des Priesters in der Kirche und in der heutigen Gesellschaft immer besser zu begreifen, wie auch die Notwendigkeit, die ständige Weiterbildung der Priester zu verbessern, indem diese mit der der Seminaristen verbunden wird.



Benedikt XVI. im Heiligen Land

Von 8. bis 15. Mai 2009 hat Papst Benedikt XVI. eine Wallfahrt ins Heilige Land unternommen.

Die Präsenz der Franziskaner im Heiligen Land und die Rolle der Kustodie vom Heiligen Land waren für die Katholische Kirche stets von vitaler Bedeutung, und dies seit dem Ende des 13. Jahrhunderts, als die missionarische Berufung des Franziskanerordens begann und sich die Missionsprovinzen gebildet haben, darunter die „überseeische“ bzw. die vom Heiligen Land.

Die Päpste erkennen von Anfang an die Franziskaner als die Vertreter der Kirche an den Heiligen Stätten an. Das belegt, dass die Präsenz der Franziskaner im Heiligen Land ein Geschenk der Vorsehung für die Kirche war.

Im Jahre 1342 erkennt Clemens VI. als Erster diese Mission des Franziskanerordens an, aber im Laufe der siebenhundertjährigen Beziehung zwischen dem Heiligen Stuhl und der Kustodie vom Heiligen Land wird diese Auffassung immer wieder bestätigt: die Kirche übergibt die Heiligen Stätten der Obhut der Franziskaner.

Die Päpste erkennen an, dass die Franziskaner vom Heiligen Land, trotz der Schwierigkeiten und der Leiden der Brüder (es hat etliche Brüder gegeben, die aufgrund des Glaubens und der Liebe zu Märtyrern geworden sind), dem Charisma ihres Vaters Franziskus treu geblieben sind und

deswegen – sagen sie – bewundert die ganze Kirche ihre Mission und bringt ihr Hochachtung entgegen, und sie ermutigt sie, sie im Dienst aller fortzusetzen.

Nähere Einzelheiten:

<http://www.custodia.org>;

<http://www.youtube.com/vidocustodia>



(Foto: L'O.R.)

USA - Internationaler Kongress über die franziskanische Predigt

Fr. John Anglin und Fr. Raphael Bonanno, von der Kommission für das Wort Gottes der Provinz vom Heiligsten Namen Jesu in den USA, haben einen Internationalen Kongress über die franziskanische Predigt vorbereitet, der vom 10. bis 14. Juni 2009 im Franciscan Retreat Center von Colorado Springs, Colorado, stattfindet. Der Kongress steht unter dem Thema: *Das Evangelium in die ganze Welt tragen*. Es wird Plenarsitzungen geben, die der Predigt in den ersten Jahren des Ordens, der Moralpredigt und den künftigen Zielen für eine franziskanische Predigt gewidmet sind. Vorgesehen sind auch Arbeitsgruppen zu Predigt und Einsatz für den Frieden, Predigt und Ausbildung, Predigt für die Hispanoamerikaner, Zentren der Spiritualität, Predigt für die Frauen und von den Frauen, Predigt über Franziskus und den Islam, predigen mithilfe der Musik und des Gesangs und viele weitere Themen.

Bruder Tod

Am frühen Morgen des 25. April 2009 verstarb im Krankenhaus „Fatebenefratelli“ in Neapel **Fr. Luca De Rosa**, Generalpostulator.

Fr. Luca ist am 30. Oktober 1936 in Afragola geboren, hat am 29. August 1954 die zeitliche und am 19. März 1959 die feierliche Profess abgelegt und wurde am 25. April 1962 zum Priester geweiht.

In seiner Provinz vom Allerheiligsten Herzen Jesu in Neapel war er Professor für Liturgiewissenschaft, Pfarrer sowie Provinzsekretär und Provinzvikar.

Im Jahre 1989 wurde er an die Generalkurie gerufen, um in der Generalpostulatur zu arbeiten, zunächst

als Vize-Postulator und dann 14 Jahre als Generalpostulator.



Neuer Franziskanerbischof



Vatikanstadt, 20. April 2009 – Benedikt XVI. hat **Fr. Luis Cabrera Herrera** zum Erzbischof und Metropoliten von Cuenca (Fläche: 8.630 km²; Bevölkerung: 654.000; Katholiken: 622.000; Priester: 119; Ordensleute: 345; ständige

Diakone: 11) in Ekuador ernannt. Der Neu-Erzbischof ist am 11. Oktober 1955 in Azogues geboren. Er hat das Kleine Franziskaner-Seminar in Azogues und Quito besucht, das Studium der Philosophie und der Theologie an der Päpstlichen Katholischen Universität von Ekuador absolviert und am Antonianum in Rom in Philosophie promoviert. Zeitliche Profess: 24.9.1976; feierliche Profess: 4.9.1982; Priesterweihe: 8.9.1983.

Im Orden hat er folgende Ämter bekleidet: Generaldefinitor, Provinzialminister, Präsident der Bolivarianischen Provinzialenkonferenz, Vize-Magister und Magister der Novizen, Beauftragter der Provinz für die Berufungspastoral, Provinzsekretär für Ausbildung und Studien, Direktor der

franziskanischen Fakultät für Philosophie und Theologie „Cardenal Echeverría“, Provinzdefinitor, Präsident der Franziskanischen Familie; Leiter des Zentrums für Franziskanische Studien in Quito.

Neue Provinzialminister

► **Fr. Jeroným František Jurka** wurde zum Provinzialminister der Provinz vom hl. Wenzeslaus von Böhmen und Mähren in der Tschechischen Republik gewählt.

► **Fr. Lovro Gavran** wurde zum Provinzialminister der Provinz vom Heiligen Kreuz in Bosnien und Herzegowina gewählt.

► **Fr. Mario Vaccari** wurde zum Provinzialminister der Ligurischen Provinz vom Heiligen Herzen der Seligen Jungfrau Maria in Italien gewählt.

► **Fr. José María Sainz Giménez** wurde zum Provinzialminister der Provinz vom hl. Gregor dem Großen von Kastilien in Spanien gewählt.

► **Fr. Severino Calderón Martínez** wurde zum Provinzialminister der Provinz von Granada „Nuestra Señora de la Regla“ in Spanien gewählt.

► **Fr. Szabolcs Orbán** wurde zum Provinzialminister der Provinz vom hl. König Stefan in Rumänien gewählt.

► **Fr. Gergely Magyar** wurde zum Provinzialminister der Provinz „Unsere Liebe Frau der Ungarn“ in Ungarn gewählt.

► **Fr. Juan Telésforo Zuriarrain Urretabizkaia** wurde zum Provinzialminister der Provinz von Arantzazu in Spanien gewählt.

► **Fr. Waław Stanisław Chomik** wurde für eine weitere Amtszeit zum Provinzialminister der Provinz von der hl. Hedwig in Polen gewählt.

für die Salernitanisch-Lucanische Provinz von der Unbefleckten Empfängnis in Italien.

► **Fr. Juan Ignacio Muro Aréchiga**, Provinz vom seligen Junipero Serra in Mexiko, für die Provinz von hl. Felipe de Jesus in Mexiko.

► **Fr. Livio Crisci**, Toskanische Provinz von den Wundmalen des hl. Franziskus in Italien, für die Venezianische Provinz vom hl. Antonius von Padua in Italien.

► **Fr. Antonio Riccio**, Samnitisch-Irpinische Provinz „Santa Maria delle Grazie“ in Italien, für die Provinz der Abruzzen vom hl. Bernhardin von Siena in Italien.

Fr. Stipe Nosić, Provinz vom hl. Hieronymus in Kroatien, für die Provinz vom Heiligen Kreuz in Slowenien.

Franziskanische Literaturhinweise

► **La grazia delle origini. Studi in occasione dell'VIII centenario dell'approvazione della prima regola di San Francesco d'Assisi (1209-2009)** (*Die Gnade der Ursprünge. Studien zur Zentennarfeier der Bestätigung der ersten Regel des hl. Franz von Assisi. 1209-2009*), von Paolo Martinelli, Edizioni Dehoniane Bologna, Bologna 2009, 648 S.

Die franziskanische Regel, die im Text, der vom «Herrn Papst» approbiert wurde, ihre erste synthetische Formulierung findet, wird ganz und gar vom Willen bestimmt, das Evangelium zu leben als Lebensform in der Nachfolge Christi, in Gehorsam, Armut und eheloser Keuschheit. Im Nacherleben der Erinnerung an jenen Ursprung der Gnade entdecken alle Mitglieder der franziskanischen Familie in der Freude das Geschenk der eigenen Berufung und fühlen sich dazu verpflichtet, den eigenen Weg in der Kirche und für die Welt im Innersten zu erneuern.

Die Beiträge in diesem Werk, die von Fachleuten des Franziskanertums, der Spiritualität und der Theologie des geweihten Lebens geschrieben wurden, wollen ein leidenschaftliches Zeugnis der Faszination sein, die der Heilige von Assisi im Leben dessen hervorruft, der danach strebt, in seine Fußstapfen zu treten und seinen Spuren zu folgen.

► **Colloqui su Gerusalemme** (*Gespräche über Jerusalem*), von Giuseppe Caffulli, Edizioni Terra Santa 2008, 180 S.

Jerusalem ist der Nabel der Welt. So sagt es der Prophet Ezechiel (38,12), nach der griechischen Tradition der Septuaginta. So spüren es Millionen von Menschen, Gläubi-

ge und Nichtgläubige, an den verschiedenen Orten unseres Planeten. Seit dreitausend Jahren inspiriert die Stadt, die von den drei monotheistischen Religionen als heilige anerkannt wird, Mystiker und Dichter, zieht Pilger und Neugierige an und erleidet seit eh und je die Gewalt dessen, der über sie ein exklusives Eigentumsrecht ausüben will. Dieses Buch präsentiert einige Blicke auf Jerusalem: Menschen des Glaubens, Dichter und Schriftsteller, Menschen, die in Jerusalem gelebt haben und solche, die es von fern betrachten, solche, die für das irdische Jerusalem arbeiten, und solche, die das himmlische erwarten. Eine originelle, persönliche Art, in das Geheimnis der Stadt einzudringen, in der wir alle geboren sind (Psalm 87).

Interviews mit: Enzo Bianchi, José Rodríguez Carballo, Franco Cardini, Andrea Cordero Lanza di Montezemolo, Erri De Luca, Stanislaw Dziwisz, Amos Luzzatto, Carlo Maria Martini, Alda Merini, Gianfranco Ravasi, Andrea Riccardi, Michel Sabbah, Pietro Sambì, Angelo Scola, Achille Silvestrini, Susanna Tamaro und Dionigi Tetamanzi.

Neue Generalvisitatoren

► **Fr. Frans Gerritsma**, Provinz von den Heiligen Märtyrern von Gorkum in Holland, für die Provinz vom hl. Josef in Belgien.

► **Fr. Rufin Maryjka**, Provinz von der hl. Maria von den Engeln in Polen, für die Provinz Mariä Himmelfahrt in Polen.

► **Fr. Carlo Serri**, Provinz der Abruzzen vom hl. Bernhardin von Siena in Italien,

Große und kleine Neuigkeiten

► **5. Fortbildungskurs zum ökumenischen und interreligiösen Dialog in Istanbul 2009:** Die Internationale Fraternität „Santa Maria Draperis“ in Istanbul bietet, in Zusammenarbeit mit der Kommission „Dienst für den Dialog“ und dem Generalsekretariat für Evangelisierung, den Minderbrüdern und den Mitgliedern der Franziskanischen Familie einen Fortbildungskurs zum ökumenischen und interreligiösen Dialog in Istanbul an, und zwar **in italienischer und spanischer Sprache**. Der Kurs findet vom 16. bis 28. Oktober 2009 statt. Die vorgesehenen Themen sind: *Ausbildung zum Dialog im franziskanischen Charisma, ökumenischer, islamisch-christlicher und jüdisch-christlicher Dialog*. Zum Kursprogramm gehört auch ein dreitägiger Besuch an den Stätten der „Sieben Kirchen der Apokalypse“. Die Kursgebühren betragen 500 €. Interessierte können sich beim Kursleiter Fr. Rubén Tierrablanca. rtierrablanca@ofm.org oder bei Fr. Gwenolé Jeusset gw.jeusset@yahoo.fr anmelden, auch per Fax +90-212-2432791. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2009. Die ersten 20 Brüder bekommen eine Bestätigung und erhalten das detaillierte Kursprogramm. Melde dich gleich an!!!

► **Portugal:** Am 30. und 31. März hat die Provinz von Portugal, zusammen mit der Franziskanischen Familie, das Achthundertjährige Jubiläum der Gründung des Ordens gefeiert, als feierlichen Auftakt einer ganzen Reihe von Veranstaltungen und Begegnungen, die im Laufe des gesamten Jahres stattfinden werden. Die Feiern hatten eine religiöse, soziale und kulturelle Ausrichtung. Die Stadt Lissabon war voller Leuchtplakate, die auf das Ereignis hinwiesen. Es gab zahlreiche Veranstaltungen, von denen genannt seien: die Begegnung des Generalministers und seiner Begleiter mit dem Präsidenten der Republik; die Eucharistiefeier im Klarissenkloster „Madre de Dios“, heute Nationalmuseum für Keramik, im Beisein des Kardinal-Patriarchen von Lissabon sowie des Franziskanerbischofs Mgr. Antonio Montes; die Internationale Akademie für Portugiesische Kultur hat den Generalminister in einem feierlichen Actus academicus zum Ehrenmitglied ernannt, zur Anerkennung der acht Jahrhunderte der franziskanischen

Kultur in Portugal; zur Zentenarfeier wurde eine Briefmarke herausgegeben; im Garten des Seminars von Luz wurde das „Memorial de la Fraternidad“ eröffnet, mit einem monumentalen Bronzefigur vom hl. Franziskus; es wurde eine Wandmalerei aus Keramik enthüllt, mit der Aussendung der Brüder durch Franziskus, ebenso einige künstlerische Bronzearbeiten mit franziskanischen Motiven; es wurde ein Wortgottesdienst gefeiert; die Brüder der Provinz hatten ein Treffen mit dem Generalminister und feierten anschließend die Eucharistie zum Thema der franziskanischen Berufung.

Es waren Tage, die die franziskanische Präsenz in der portugiesischen Gesellschaft und Kultur ins Rampenlicht gerückt haben, mit einem Dank an dieses Volk für die Aufnahme der ersten Franziskaner schon in der Frühzeit des Ordens.

► **Die Provinz der Minderbrüder von Sizilien** veranstaltet vom 31. August bis 5. September 2009, in Zusammenarbeit mit der *Scuola Superiore di Studi Medievali e Francescani* der Päpstlichen Universität Antonianum und unter der Schirmherrschaft der Union der Franziskanischen Provinzialminister von Sizilien, die jährlich stattfindende Woche des Franziskanertums, und zwar unter dem Motto: **„Die Regel und das Leben der Minderbrüder“**. Anmeldungen bis zum 30. Juli an Fr. Salvatore Ferro:

E-Post salvoferro@libero.it. Das vollständige Programm findet sich auf der Website www.ofmsicilia.it

► **800 Jahre danach** ... auch du, so lautet der Titel einer Kompilation der Provinz vom hl. Erzengel Michael der Minderbrüder von Apulien und Molise (Italien), die entstanden ist, um das Achthundertjährige Jubiläum der Gründung des Minderbrüderordens zu feiern. Eine CD mit 15 Franziskanischen Musiktiteln, um das „Höchster und Allmächtiger guter Herr“ zu singen, für das Geschenk der Berufung und der Bruderschaft. 800 Jahre danach, um auch weiterhin, wie Franziskus, die Herrlichkeit Gottes zu verkünden.

Um die Einladung Benedikts XVI. an die Teilnehmer des Mattenkapitels aufzugreifen, machen wir uns 800 Jahre danach erneut auf den Weg, um „das Haus des Herrn Jesus Christus, seine Kirche wiederherzustellen“ und allen „den Frieden und die Liebe Christi,

unseres Heilands“ zu bringen. Informationen und Anfragen: E-Post: segretario@fratiminoriugliamolise.it

► **Brüssel:** zur franziskanischen Missionsausbildung von September bis November 2009. [Lies das Programm](#).

► Das Generaldefinitorium hat einen neuen Generalpostulator ernannt, in der Person von **Fr. Giovangiuseppe Califano**, Mitglied der Seraphischen Provinz vom hl. Franz von Assisi in Italien, bisher Vize-Generalpostulator für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse.

► **Die nächste Nummer von Fraternitas** wird ausschließlich dem Generalkapitel 2009 gewidmet sein. Die farbige Sonderausgabe wird allen Entitäten des Ordens zugeschickt werden.

► **Die Philosophische Fakultät der Päpstlichen Universität Antonianum** wollte mit dem gesamten Orden das Achthundertjährige Jubiläum der Gründung des Minderbrüderordens feiern. So fand am Vormittag des 7. Mai eine Studientagung statt zum Thema: *Die symbolische Welt des Franziskanertums*, um einige Beiträge zu überdenken und zu diskutieren, die die Brüder für die Kultur und die Gesellschaft in den achthundert Jahren ihrer Geschichte geleistet haben. Belebt wurde die angeregte Diskussion zwischen Studenten und Dozenten durch zwei meisterhafte Referate der Professoren José Antonio Merino und Dario Antiseri. Die Fakultät hatte die Gelegenheit, ihren beiden Dozenten zu danken für ihre jüngsten Publikationen: José Antonio Merino, *Per conoscere Giovanni Duns Scoto*, Edizioni Porziuncola; Dario Antiseri, *L'attualità del Pensiero Francescano: risposte dal passato a domande del presente* (Die Aktualität des Franziskanischen Denkens: Antworten aus der Vergangenheit auf Fragen der Gegenwart), Edizioni Rubbettino. Die Abhandlung von Antiseri wurde von Professoren und Studenten der Philosophischen Fakultät in andere Sprachen übersetzt (bisher ins Spanische, Französische und Arabische). In den Übersetzungen steht das Bändchen über das franziskanische Denken des bekannten italienischen Philosophen kostenlos im Dekanat zur Verfügung, als freundliche Gabe des Verfassers und des Verlags Rubbettino.

Fraternitas - OFM - Rom

- Redakteur: Robert Bahčič
- <http://www.ofm.org/fraternitas>
- E-Post: rbahcic@ofm.org